

# Niederschrift Nr. 20

über die **öffentliche** Sitzung der Gemeindevertretung Pahlen  
am Dienstag, 23. Juni 2020  
in der Gaststätte "Dörplinger Krog", Hauptstr. 8, 25794 Dörpling

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

## **Anwesend sind:**

Herr Thorsten Reepenn als Vorsitzender  
Herr Peter Scheldorf  
Herr Frank Sassowski  
Herr Arne Jessen  
Herr Knut Clodius  
Frau Maike Möller  
Herr Robert Uecker  
Herr André Hennings

## **Entschuldigt fehlen:**

Herr Karl-Heinz Stein  
Herr Sönke v.d. Heyde  
Herr Reinhard Lafrentz

## **Als Gäste anwesend:**

Frau Friedrichsen, KiTa-Werk  
Frau Fincke, Architektin Kirchenkreis  
Frau Bruhn, KiTa-Leitung Pahlen  
Herr Burkhard Büsing, DLZ  
Gemeindevertretung Dörpling  
Gemeindevertretung Tielenhemme  
Gemeindeversammlung Wallen

## **Von der Verwaltung:**

Herr Rainer Marx, Dipl.-Ing.  
Herr Fred Johannsen als Protokollführer

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt der Vorsitzende, diese um den Tagesordnungspunkt

7. Pachtangelegenheiten
8. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse zu erweitern. Der Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Der Vorsitzende stellt weiterhin den Antrag, die Öffentlichkeit für den Tagesordnungspunkt

7. Pachtangelegenheiten auszuschließen, weil berechnigte Einzelinteressen berührt werden. Das Wort zum Antrag wird nicht gewünscht. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

## **Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Mitteilungen
3. Vorstellung des Ehrenamtskoordinators
4. Neubau der Kindertagesstätte
5. Lebenstraum Eider  
hier: Ermächtigung der Lenkungsgruppe
6. Eingaben und Anfragen

### **nicht öffentlich:**

7. Pachtangelegenheiten

### **öffentlich:**

8. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse

## **TOP 1. Einwohnerfragestunde**

Es werden die aktuellen Geruchsbelästigungen aus der Teichkläranlage der Gemeinde Pahlen angesprochen.

Gemeindevertreter Scheldorf und Bürgermeister Reepenn erläutern hierzu, dass durch die lange Trockenheit das Wasservolumen in den einzelnen Teichen geringer ist. Damit fehlt die entsprechende Durchflussmenge, um die Biologie am Laufen zu erhalten. Aktuell wird Eisensulfat III dazugegeben und die Belüftungsanlage wird häufiger eingeschaltet. Ob diese Maßnahmen greifen, wird weiter beobachtet.

## **TOP 2. Mitteilungen**

Bei den Gemeinden Wallen, Tielenhemme und Dörpling wird nichts mitgeteilt.

Für die Gemeinde Pahlen teilt Bürgermeister Reepenn mit, dass für die Neugestaltung des gemeindlichen Sportplatzes die höchstmögliche Förderung zugebilligt worden ist.

## **TOP 3. Vorstellung des Ehrenamtskoordinators**

Herr Reepenn erklärt, dass der eingestellte Kümmerer, Herr Udo Lehmann, sich leider heute nicht vorstellen kann, da er einen Unfall hatte. Dies wird zu gegebener Zeit nachgeholt. An dieser Stelle werden ihm die besten Genesungswünsche übermittelt. Auf Nachfrage eines Einwohners stellt Herr Reepenn heraus, dass der Kümmerer zurzeit mit sieben Stunden pro Woche beschäftigt ist. Er dient als Schnittstelle zwischen Bürger\*innen und Kommunalpolitik. Die Arbeitszeit könnte bedarfsorientiert aufgestockt werden, wenn z.B. das Projekt „Lebens(t)raum Eider“ sich weiterentwickelt.

In diesem Zusammenhang weist er auch auf die neue Internetseite [www.gemeinde-pahlen.de](http://www.gemeinde-pahlen.de) hin und hier auf die neue Dorffunkapp, über die Hilfsangebote bzw. -gesuche von Bürger\*innen eingestellt werden können.

## TOP 4. Neubau der Kindertagesstätte

Herr Reepenn erklärt, dass an der Kirche auf Kirchengelände seinerzeit ein zwei-gruppiger Kindergarten eingerichtet wurde. Im letzten Jahr ist übergangsweise eine Containerlösung für eine dritte Gruppe dort realisiert worden. Aktuell laufen Überlegen, zukünftig einen Kindergarten mit vier Gruppen betreiben zu wollen.

Frau Fincke vom KiTa-Werk stellt die aktuellen Belegungszahlen vor und gibt einen Ausblick auf die Anmeldungen/Abgänge/Belegung in den drei folgenden Kindergartenjahren.

Alsdann erläutert Frau Fincke eine Erweiterungsplanung am derzeitigen Standort. Sie erläutert, dass die Containerlösung zurückgebaut und eine dritte und vierte Gruppe durch einen Erweiterungsbau auf dem derzeitigen Grundstück realisiert werden könnte. Sowohl im Gebäude als auch im Außenbereich sei ausreichend Raum- und Spielfläche vorhanden. Da es sich um ein langgezogenes Grundstück handelt, wird die Frage nach ausreichend Parkplätzen gestellt. Laut Frau Fincke sind die vorhandenen Parkplätze ihrer Ansicht nach ausreichend. Dies wird von vielen Gemeindevertreter\*innen kritisch gesehen, da es sich um öffentliche Parkplätze handelt, die auch für den gegenüberliegenden Blumenladen zur Verfügung stehen.

Des Weiteren wird aus den Reihen der Gemeindevertreter\*innen kritisch gesehen, dass mit dem jetzt geplanten Anbau die Erweiterungsmöglichkeiten auf dem Grundstück damit vollständig ausgeschöpft sind und bei einem weiteren Bedarf eine weitere Gruppe dort nicht realisiert werden kann.

Aus dem weiteren Dialog wird deutlich, dass die Kirchengemeinde auch beabsichtigen würde, vom Nachbargrundstück eine weitere Teilfläche käuflich zu erwerben.

Der derzeitige Entwurf ist bisher nicht mit dem Kreis Dithmarschen abgestimmt worden, was die Architektin auch als unproblematisch einstuft, da Erfahrungswerte aus anderen Planungen von Kindertagesstätten vorliegen.

Aus Sicht der Gemeinde wird überdies kritisch gesehen, dass unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten ca. eineinhalb Jahre Bauzeit bei laufendem Betrieb dort stattfinden soll. Hierzu erwähnt die Architektin, dass Gruppen auch ausgelagert werden könnten.

Verwirrt zeigen sich auch einige Gemeindevertreter\*innen darüber, dass beim letztmaligen Anbau 2013 eine nochmalige Erweiterung auf dem Grundstück seitens der Kirchengemeinde kategorisch abgelehnt wurde und dies nunmehr doch möglich sein soll.

Überdies sehen viele Gemeindevertreter\*innen eine weitere Investition auf „fremden“ Grundstück äußerst kritisch.

Abschließend taxiert die Architektin die Entwurfskosten mit 2,0 bis 2,1 Millionen Euro brutto.

Als Alternative stellt Herr Marx den Planentwurf zum Umbau des „Schlosses“ mit zusätzlichem Erweiterungsbau eingehend vor. Er weist bei seinen Darstellungen darauf hin, dass die notwendigen Abstimmungen, z.B. mit dem Kreis, bereits erfolgt sind. Die Baukosten belaufen sich vorläufig auf rund 2,56 Millionen Euro brutto.

Herr Bürgermeister Reepenn gibt die Diskussion über die zwei vorgetragenen Entwürfe frei.

Aus der Diskussion heraus wird hervorgehoben, dass die verwaltungsseitig vorgeschlagene Variante vielfach befürwortet wird, weil

- die Verkehrssituation wesentlich besser ist;
- der Um- und Erweiterungsbau auf gemeindlichem Grund und Boden erfolgt;
- die Baumaßnahme den Kindergartenbetrieb nicht stört;
- die dann entstandene Nähe zwischen Kindertagesstätte und Grundschule beidseitig eine sogenannte Win/Win-Situation ergibt;
- dadurch auch eine Nachnutzung für das Gebäude „Schloss“ gefunden wäre.

### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung spricht sich für die Realisierung eines viergruppigen Kindergartens aus. Eine Erweiterung muss zukünftig möglich sein. Die Kindertagesstätte soll unter Einbeziehung der gemeindlichen Immobilie „Schloss“ in unmittelbarer Nähe der Grundschule in Pahlen realisiert werden. Die weitere Planung ist unverzüglich vorzunehmen. Die Investitionsmaßnahme ist über den Haushalt der Gemeinde Pahlen abzubilden. Der Bürgermeister der Gemeinde Pahlen, Herr Thorsten Reepenn, wird ermächtigt, hierzu einen entsprechenden Architektenvertrag abzuschließen und notwendige weitere Aufträge zur Einbindung von weiteren notwendigen Planern bzw. Untersuchungen zu erteilen, damit ein baureifer Entwurf erarbeitet werden kann. Der weitere Informationsfluss und die Entscheidungsmodalitäten des beginnenden Projektablaufs sowie ein Finanzierungs- bzw. Kostenverteilungsschlüssel ist durch den Projektausschuss auszuarbeiten, damit sich alle vier beteiligten Gemeinden vollumfänglich mit dem Kindergartenbau identifizieren können.

### **Stimmenverhältnis:**

einstimmig

Die Vertreter der „Kirchenseite“ verlassen die Sitzung.

## **TOP 5. Lebenstraum Eider**

### **hier: Ermächtigung der Lenkungsgruppe**

Am 05.03.2019 haben die vier am Projekt Lebenstraum Eider beteiligten Gemeinden beschlossen, die Ausschreibung für die Projektbegleitung vorzunehmen. Diese ist mittlerweile erfolgt. Der wirtschaftlichste Bieter war die ETS GmbH aus Barga. Weiterhin wurde der Förderantrag für die Maßnahme bewilligt, allerdings nicht als Projektmanagement, sondern als Dorfmoderation. Dabei konnte die Förderung nicht in vollem Umfang bewilligt werden. Dieses ist darauf zurückzuführen, dass bei Antragstellung die endgültigen Förderkriterien noch nicht feststanden, da der Antrag der Gemeinde Pahlen der erste für diese Förderkulisse war. Die Bewilligung beinhaltet jetzt folgende Rahmenbedingungen:

Gesamtkosten 77.800,00 Euro, davon Förderung 75 % von 50.000 Euro (Höchstbetrag möglicher Projektkosten), also 37.500 Euro.

Die Restkosten der ursprünglichen Ausschreibung werden später den einzelnen Projekten zugeordnet.

Zur Änderung der Finanzierung ist bislang noch kein formeller Beschluss gefasst.

Am 09.06.2020 hat es nach Erteilung des Förderbescheides ein Abstimmungsgespräch mit der ETS gegeben, in dem die weitere Vorgehensweise diskutiert und weitere Kriterien festgelegt wurden. Dabei wurde die Lenkungsgruppe als projektbegleitendes Gremium bestehend aus den vier Bürgermeistern der am Projekt beteiligten

Gemeinden als wichtiges Gremium festgelegt, das sich bei wichtigen Themen durch entsprechende Fachleute oder besonders Interessierte ergänzt. Um bei der Abstimmung von einzelnen Projektschritten nicht jeweils einen gesonderten Beschluss durch die Gemeindevertretungen/die Einwohnerversammlung herbeiführen zu müssen, sollte der Lenkungsgruppe Kompetenzen übertragen werden. Als nächster Schritt wird es erforderlich sein, eine Gesellschaft zu gründen, die Träger der folgenden Investitionen sein wird. Nach derzeitigen Überlegungen könnte dieses eine Genossenschaft sein. Um die Lenkungsgruppe in die Lage versetzen zu können, den Gemeindevertretungen/der Einwohnerversammlung erforderliche Beschlüsse empfehlen zu können, wird es erforderlich sein, ergänzend zur ETS Fachleute wie z. B. einen Notar oder einen Steuerberater hinzuzuziehen. Bei Bedarf sollte die Lenkungsgruppe beschließen können, hier Aufträge zu erteilen. Die erforderliche Ermächtigung ist im Beschlussvorschlag formuliert.

**Beschluss:**

Die geänderte Förderhöhe für die Dorfmoderation wird zur Kenntnis genommen und der erforderliche Eigenanteil nach dem Verteilungsschlüssel entsprechend der Finanzkraft von den vier Gemeinden Pahlen, Dörpling, Tielenhemme und Wallen getragen.

Die Lenkungsgruppe, bestehend aus den vier Bürgermeistern der Gemeinden Dörpling, Pahlen, Tielenhemme und Wallen, wird ermächtigt, zur Entwicklung einer Gesellschaft erforderliche Fachleute zu beauftragen. Die entstehenden Kosten werden zunächst von der Gemeinde Pahlen verauslagt und dann bei Gründung der Gesellschaft der neuen Organisationsform zugeordnet.

**Stimmenverhältnis:**

einstimmig

**TOP 6. Eingaben und Anfragen**

Es werden keine Eingaben gemacht oder Anfragen gestellt.

**TOP 8. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse**

Da keine Bürger\*innen mehr anwesend sind, werden keine Beschlüsse bekannt gegeben.

---

(Reepenn)  
Vorsitzender

---

(Johannsen)  
Protokollführer

Verteiler:

GV, GB-Leitung, GSB, AV, Akte, Auszüge verteilt, Freigabe Ratsinfo, Protokollbuch. (sw)